

Unternehmenskommunikation

Monika Bax

Leitung, Pressesprecherin

Tel. 05221 94 14 69

E-Mail monika.bax@klinikum-herford.de

Pressemitteilung

Datum: 19.12.2018

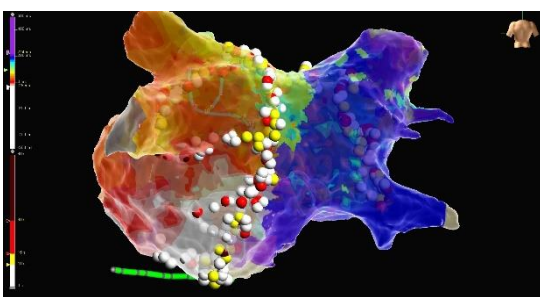
Neue Ausstattung im Herzkatheterlabor: Klinikum Herford erweitert das Behandlungsspektrum für Patienten mit Herzrhythmusstörungen

Am 17. und 18.12.2018 wurde im Hybrid-OP des Klinikums eine neue Anlage zur Behandlung von Patienten mit Herzrhythmusstörungen installiert.

Herford. Herzrhythmusstörungen sind Unregelmäßigkeiten des normalen Herzschlags, die in unterschiedlichsten Formen auftreten können. Manche sind harmlos, andere sind behandlungsbedürftig, weil die Betroffenen erheblich beeinträchtigt sind. Die bei weitem häufigste anhaltende Herzrhythmusstörung ist das Vorhofflimmern, welches oft mit einer erheblichen Verschlechterung der Lebensqualität vergesellschaftet ist. In den letzten Jahren hat sich die Katheterablation von Herzrhythmusstörungen als sehr erfolgreiche Methode herausgestellt. Mit unterschiedlichen Techniken werden dabei die Ursprungsstellen der Rhythmusstörungen im Herzen mithilfe spezieller Herzkatheter aufgesucht und verödet.

Dazu steht im Klinikum Herford eine Untersuchungsanlage zur Verfügung, die nun gegen eine neue, hochmoderne Registrieranlage mit erheblich erweiterten Funktionen ausgetauscht wurde. Herzstromkurven können zur Analyse der Herzrhythmusstörungen aus allen Regionen des Herzens abgeleitet werden. Zusätzlich ermöglicht nun ein 3D-Mappingsystem (EnSite Precision™, Abbott) die dreidimensionale Darstellung der Herzkammern und der dort eingebrachten Elektrokatheter. Die elektrischen Vorgänge, die der Rhythmusstörung zugrunde liegen, werden so mit hoher Auflösung dreidimensional sichtbar gemacht und der Verödungsstrom kann gezielt an der Ursprungsstelle abgegeben werden. Das Spektrum der mittels Katheterablation zu behandelnden Rhythmusstörungen erweitert sich nun deutlich. Die Anwendung von Röntgenstrahlen kann durch diese Verfahren drastisch reduziert werden. Damit stehen im Klinikum Herford modernste Technologien zur Behandlung von Patienten mit Herzrhythmusstörungen zur Verfügung.

Bild



Dreidimensionale Darstellung des linken Herzvorhofs zur Analyse der Herzrhythmusstörung.